

KirchGemeindePlus Bezirk Affoltern, Abstimmung über den Zusammenschlussvertrag:

ABSTIMMUNGSEMPFEHLUNG

Nach der Abwägung von Chancen und Risiken kommt die Reformierte Kirchenpflege Hedingen zu folgendem Beschluss:

Eine Mehrheit der Reformierten Kirchenpflege Hedingen empfiehlt den Stimmberechtigten, an der Urnenabstimmung vom 27. September 2020 dem Zusammenschlussvertrag vom 26. Mai 2020 zuzustimmen.

BEGRÜNDUNG

Zusammenschlussvertrag

Der beiliegende beleuchtende Bericht für die Urnenabstimmung vom 27. September 2020 in allen zehn am Projekt beteiligten Kirchgemeinden über den Zusammenschlussvertrag gibt Auskunft über Vorgehen und Ergebnis der Verhandlungen und über den Wortlaut des Zusammenschlussvertrages. Die nachfolgenden Ausführungen geben die Auffassung der Reformierten Kirchenpflege Hedingen zum vorliegenden Vertrag wieder.

Ausgangslage

Die Reformierte Kirchenpflege Hedingen macht sich seit Jahren Gedanken, wie die Kirchgemeinde in genügender Grösse und Stärke am Leben bleiben kann. Nach ersten Gesprächen im Rahmen des Vorprojektes im Juni 2015 setzte sie sich ab 2017 mit einem Zusammenschluss mit anderen reformierten Kirchgemeinden im Knonaeramt auseinander und kümmerte sich nach dem klaren Auftrag der Reformierten Kirchgemeinde Hedingen vom 13. Juni 2017 um möglichst vorteilhafte Bedingungen einer fusionierten Reformierten Kirchgemeinde Knonaeramt für Hedingen. Die Mitglieder der Reformierten Kirchenpflege diskutierten in ihren Sitzungen und in zusätzlichen Retraiten die Chancen und Risiken des Zusammenschlusses zu verschiedenen Themen und haben anlässlich der Informationsveranstaltung vom 18. Juni 2020 in Hedingen darüber orientiert. Die wichtigsten Argumente finden Sie in der untenstehenden Tabelle:

Erwägungen aus Sicht der Reformierten Kirchenpflege Hedingen zu Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses zur Reformierten Kirchgemeinde Knonaeramt

CHANCEN	RISIKEN
Was möchte man mit dem Zusammenschluss erreichen?	
Der Kirchenrat hat es wie folgt formuliert: « <i>Es soll eine Organisation entstehen, die professionell geführt ist und Freiraum für das kirchliche Leben erzeugt.</i> » Dazu soll der aufwändige Verwaltungsteil vor Ort zu einem grossen Teil wegfallen und im Kirchgemeindesekretariat durch angestellte Fachpersonen erledigt werden. Die Kirchenkommission kann sich zusammen mit der Pfarrperson auf die Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort konzentrieren. Es wird eine effiziente Entwicklung neuer Angebote geben.	Grosse Änderungen sozialer Systeme müssen sorgfältig angegangen werden. Der Zusammenschluss von zehn Kirchgemeinden ist eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten.

<i>Ist der Zusammenschluss für Hedingen notwendig?</i>	
Der Zusammenschluss ist eine Chance für eine in der Zukunft gestärkte reformierte Kirche. Auch wenn es Hedingen heute noch gut geht, darf die Reformierte Kirchgemeinde nicht zuwarten, bis sie in wirklicher Not ist. Abnehmende Mitgliederzahlen, Schwierigkeiten, qualifizierte Behördenmitglieder in genügender Anzahl zu finden, und stetig zunehmende administrative Anforderungen sind in Hedingen bereits heute ein Thema.	Hedingen hat auf mehrere Jahre hinaus keine Dringlichkeit zum Fusionieren. Die Anzahl reformierten Kirchgemeindemitglieder hat bis anhin deutlich weniger stark abgenommen als in anderen Gemeinden.
<i>Wie sieht es finanziell aus?</i>	
Hedingen wird dank der grösseren Organisation der Reformierten Kirchgemeinde Knonaueramt von mehr Ressourcen und einem vielseitigeren Angebot profitieren können. Die Beteiligung von Hedingen wie auch anderer grösserer Gemeinden wird die Chance der kleinen, bereits heute kaum mehr überlebensfähigen Gemeinden verbessern und entspricht dem Verständnis von Solidarität.	Es geht der Reformierten Kirchgemeinde Hedingen finanziell gut. Mit einem Zusammenschluss verliert sie die Autonomie über ihre Finanzen und über den Steuerfuss.
<i>Kann die neue Reformierte Kirchgemeinde Knonaueramt die Hedingerinnen und Hedinger besser ansprechen als die heutige Kirchgemeinde Hedingen?</i>	
Ein vielfältigeres Angebot, das in einer grösseren Kirchgemeinde möglich ist, wird alle Kirchenmitglieder besser ansprechen. Die kirchliche Heimat soll durch die Kirchenkommission mit grosser Gestaltungsautonomie zusammen mit der Pfarrperson vor Ort sichergestellt werden.	Kirchliche Heimat ist dort, wo man sich vertraut fühlt. In einer fusionierten Grossgemeinde würden sich viele Leute nicht mehr zuhause fühlen.
<i>Wieso soll die heutige selbstständige Kirchenpflege durch eine Kirchenkommission ersetzt werden, die der zentralen Kirchenpflege unterstellt ist?</i>	
Die Kompetenz in inhaltlichen und administrativen Fragen in der neuen Kirchenpflege wird zunehmen und das Risiko von verwaltungstechnischen Fehlern reduzieren. Die neue Reformierte Kirchgemeinde Knonaueramt wird auch weniger anfällig für einzelne Ausfälle von Steuern, den Wegzug einzelner Pfarrpersonen oder die Kündigung von Mitarbeitenden sein, als das in einer einzelnen kleineren Gemeinde der Fall ist. Das kompensiert die Einbusse an Eigenständigkeit.	Mit der Fusion verliert die Reformierte Kirchgemeinde Hedingen ihre Autonomie. Die Kirchenkommission wird zwar in vielen Bereichen ein Mitspracherecht haben, aber letztendlich hat die Kirchenpflege der Reformierten Kirchgemeinde Knonaueramt, respektive deren Gemeindeversammlung die Entscheidungsbefugnis.
<i>Welche Auswirkungen hat der Zusammenschluss auf die Pfarrperson?</i>	
Hedingen hat nach wie vor eine eigene Pfarrperson, die für alle pfarramtlichen Tätigkeiten zuständig ist. KG+ macht es möglich, dass Pfarrpersonen innerhalb ihres Pfarrkreises auch in den andern Gottesdienstorten tätig sein können und so dazu beitragen, dass die knappen	Wechselnde Pfarrpersonen in Hedingen stören den Aufbau des gegenseitigen Vertrauens. Zudem haben die Pfarrpersonen wegen vieler Absprachen weniger Zeit für inhaltliche Arbeit.

Pfarrkapazitäten optimal genutzt werden. Die Zusammenarbeit innerhalb der Pfarrrschaft ermöglicht neue inhaltliche Konzepte und Programme.	
Welche Auswirkungen hat der Zusammenschluss auf die Mitarbeitenden?	
Die Arbeiten werden sich vor allem im administrativen Teil verändern. Durch die engere Zusammenarbeit und den gegenseitigen Austausch in den Fachgremien können die einzelnen Berufspersonen voneinander profitieren.	Heutige administrative Allrounder werden künftig spezialisierter und monotoner arbeiten.

Die neuen administrativen Prozesse müssen noch festgelegt werden und können deshalb von der Reformierten Kirchenpflege Hedingen noch nicht beurteilt werden.

Was sind die Folgen einer Ablehnung des Zusammenschlussvertrages?

Bei einer Ablehnung des vorliegenden Vertrages wird Hedingen als autonome Kirchgemeinde bestehen bleiben. Die heutige Ausgangslage ist aber nur bedingt mit der Situation in näherer und mittlerer Zukunft zu vergleichen, da sich die Rahmenbedingungen weiter ändern können und die bereits heute vorhandenen Themen sich eher noch akzentuieren dürften.

Ein Beitritt zur Reformierten Kirchgemeinde Knonaueramt zu einem späteren Zeitpunkt ist denkbar zu Konditionen, die wir dann aber nur noch bedingt beeinflussen können. Zudem bräuchte es zwischen der Reformierten Kirchgemeinde Hedingen und der Reformierten Kirchgemeinde Knonaueramt einen neuen Zusammenschlussvertrag, über den sowohl in Hedingen als auch in der Reformierten Kirchgemeinde Knonaueramt an der Urne abzustimmen und der vom Kirchenrat zu genehmigen wäre.

Kirchenpflege Hedingen

Peter Ott
Präsident Kirchenpflege

Prisca Risold
Vizepräsidentin Kirchenpflege